

## Kommunikation – der Weg zur Einheit

Das Wort **Kommunikation** stammt aus dem Lateinischen *communicare* und bedeutet „**teilen, mitteilen, teilnehmen lassen; gemeinsam machen, vereinigen**“.  
(<http://de.wikipedia.org/wiki/Kommunikation>)

Ein Hauptkampffeld für fehlende Einheit in Beziehungen, gleich welcher Art, ist **gestörte Kommunikation**. Wie hat Gott die auf Sünde gerichtete Einheit der Menschen beim Turmbau zu Babel zerstört? – Indem ER ihre Sprache verwirrte, so dass sie einander nicht mehr verstanden. (1Mo 11,1-9)

Das Pfingstwunder bestand darin, dass sie plötzlich alle in ihren Sprachen **verstanden**, was die ersten Christen sagten. (Apg 2,7-11)

Durch den heiligen Geist wurde die Barriere der Sprachverwirrung wieder aufgehoben. Aber diese Aufhebung bezog sich auf das Erkennen der Gnade Gottes und ist nicht automatisch im Leben der Christen in allen Bereichen wirksam. Dass Einheit umkämpft ist und immer wieder neu erworben werden muss, stellen wir fest, wenn wir in der Apostelgeschichte weiterlesen: Bald kam es zu einem Konflikt zwischen den griechischen und hebräischen Juden:

Apg 6,1 In diesen Tagen aber, als die Jünger sich vermehrten, entstand ein **Murren** der Hellenisten (griechische Juden) gegen die Hebräer, weil ihre Witwen bei der täglichen Bedienung übersehen wurden.

Wie schnell entsteht **Missverstehen** und daraus Aufruhr! Es geschieht etwas, es wird etwas übersehen, nicht verstanden, fehlende Information oder noch schlimmer – „**Fehl-Information**“ **zerstört die Einheit** oder lässt erst gar keine Einheit zustande kommen.

### Nicht verstanden / missverstanden werden

Auch Jesus wurde missverstanden

- wie nicht anderes zu erwarten **von seinen „Feinden“ – den Sadduzäern und Pharisäern** (z.B. Mk 8,11)
- **aber auch von seinen Jüngern** (Mk 8,14-16)

An dem Beispiel aus Mk 8 kann man gut sehen, wie eine Botschaft missverstanden werden kann:

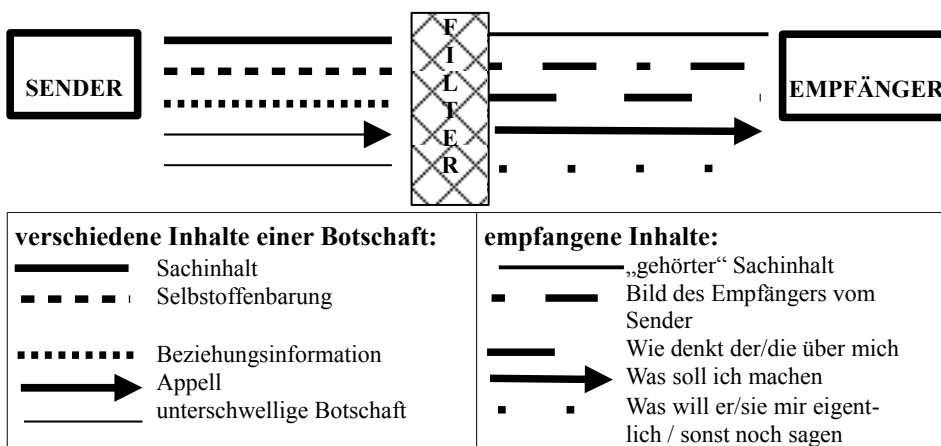
Jesus macht seine Aussage im Zusammenhang mit seiner vorhergehenden Auseinandersetzung mit den Pharisäern. Er will die Jünger warnen vor dem Einfluss, dem geistigen Gift der Sadduzäer und Pharisäer. Er ist auf der geistigen Ebene.

Die Jünger befinden sich in ihrem Denken auf der rein materiellen Ebene. Sie haben außerdem Schuldgefühle (seelische Ebene), weil sie vergessen haben, Brot mit zu nehmen. Als sie das Wort „Sauerteig“ hören, verbinden sie es mit „Brot“ – und mit ihrem Versäumnis.

Oft entstehen Missverständnisse, weil Sprecher und Hörer sich gedanklich in verschiedenen Ebenen bewegen.

### Was geschieht beim Austausch von Informationen, bei einem Gespräch?

Ein „**Sender**“ gibt eine „**Botschaft**“ weiter an einen „**Empfänger**“. Leider ist das ganze nicht so einfach, sondern die „**Botschaft**“ besteht eigentlich aus einem ganzen **Bündel von Botschaften** und der „**Empfänger**“ versteht i.A. nicht genau das, was der „**Sender**“ übermitteln wollte, sondern die „**Botschaft**“ kommt nur „**gefiltert**“ bei ihm an.



Sehr oft stimmen die gesendeten Inhalte (das was jemand einem anderen sagt) nicht mit dem überein, was der Empfänger „hört“.

- **Worte** haben verschiedene Bedeutung. (Schichten- oder altersspezifische Sprachgewohnheiten, unterschiedliche Sprachmilieus)
- Hat der Empfänger ein **negatives Selbstbild**, so werden Botschaften zur Bestätigung des negativen Selbstbildes regelrecht gesucht (meist unbewusst).

- Bestehen beim Empfänger **Vorurteile über den Sender** kommt es zu Fehlinterpretationen.
- Eine Botschaft besitzt immer den Charakter, dass andere Botschaften mitgehört werden (**korrelierende Botschaften**). Sagt der Mann: „Ich mag dich!“, versteht die Frau z.B.: "Du willst ja nur etwas von mir!"

Um zu **überprüfen, ob der tatsächlich beabsichtigte Inhalt des Gesagten mit dem vom Empfänger vermuteten übereinstimmt**, muss man **nachfragen** bzw. **das Gesagte erläutern**.

Sehr oft ist der Sender der Meinung, sich klar und verständlich ausgedrückt zu haben, aber in Wahrheit hat er nur einen **Extrakt** seiner Gedanken weitergegeben, vielleicht sogar noch codiert. Der Empfänger wird sehr wahrscheinlich große Probleme beim Entschlüsseln und dekomprimieren haben.

**Der grundlegende Denkfehler heißt: Der andere denkt wie ich.**

Unbekannt

**Keiner versteht den anderen ganz,**

**weil keiner beim selben Wort genau dasselbe denkt wie der andere.**

Johann Wolfgang von Goethe

**Reflexion über das Gespräch:**

- Welche Botschaften wurden versendet?
- Wurden die Botschaften verstanden?
- Was wurde nicht gesagt?
- Was ist noch zu sagen?

In dem Beispiel aus Markus 8 erläutert Jesus seine Aussage und führt die Jünger in die gedankliche Ebene, aus der heraus er geredet hat

- Mk 8,17 Und als Jesus es erkannte, spricht er zu ihnen: **Was überlegt ihr**, weil ihr keine Brote habt? **Begreift ihr noch nicht und versteht auch nicht?** Habt ihr euer Herz [noch] verhärtet?
- Mk 8,18 Augen habt ihr und seht nicht? und **Ohren habt ihr und hört nicht?** und erinnert ihr euch nicht?
- Mk 8,19 Als ich die fünf Brote unter die fünftausend brach, wie viele Handkörbe voll Brocken hobt ihr auf? Sie sagen zu ihm: Zwölf.
- Mk 8,20 Als aber die sieben unter die viertausend, wie viele Körbe, mit Brocken gefüllt, hobt ihr auf? Sie aber sagten: Sieben.
- Mk 8,21 Und er sprach zu ihnen: Wie, **versteht ihr [noch] nicht?**

Oft fragten auch die Jünger nach.

- Mk 4,9 Und er sprach: **Wer Ohren hat zu hören, der höre!**
- Mk 4,10 Und als er allein war, **fragten ihn**, die um ihn waren mit den Zwölfen um die Gleichnisse.
- Mk 4,11 Und er sprach zu ihnen: Euch ist es gegeben, das Geheimnis des Reiches Gottes [zu wissen]; jenen aber, die draußen sind, geschieht alles in Gleichnissen,
- Mk 4,12 "auf dass sie sehend sehen und nicht wahrnehmen, und hörend hören und nicht verstehen, damit sie sich nicht etwa bekehren und ihnen vergeben werde". {Jes. 6,10}
- Mk 4,13 Und er spricht zu ihnen: Fasst ihr dieses Gleichnis nicht? und wie werdet ihr all die Gleichnisse verstehen?
- Mk 4,23 **Wenn jemand Ohren hat zu hören, der höre!**
- Mk 4,24 Und er sprach zu ihnen: **Seht zu, was ihr hört;** mit welchem Maße ihr messt, wird euch gemessen werden, und es wird euch hinzugefügt werden.
- Mk 4,25 Denn wer irgend hat, dem wird gegeben werden; und wer nicht hat, von dem wird selbst, was er hat, genommen werden.

Fremdes, Unbekanntes und Ungewohntes, das den Rahmen unseres bisherigen Lebensstils und Weltbildes sprengt, wird uns immer besonders schwer fallen zu verstehen oder zu akzeptieren.

**Beispiel: Petrus und Cornelius**

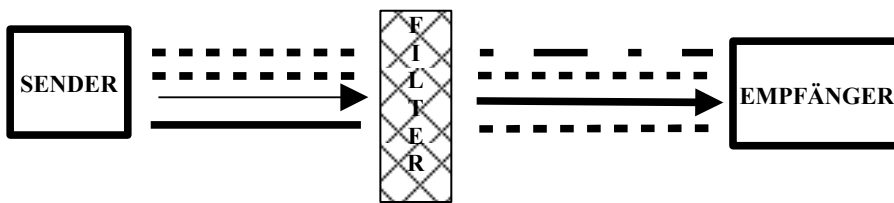
- Apg 11,1 Die Apostel aber und die Brüder, die in Judäa waren, hörten, dass auch die Nationen das Wort Gottes angenommen hätten;
- Apg 11,2 und als Petrus nach Jerusalem hinaufkam, **stritten die aus der Beschneidung mit ihm**
- Apg 11,3 und sagten: Du bist zu Männern eingekehrt, die Vorhaut haben, und hast mit ihnen gegessen.
- Apg 11,4 **Petrus aber fing an und setzte es ihnen der Reihe nach auseinander** und sprach:

In dem Fall ist es besonders wichtig auf gute Kommunikation zu achten, damit es nicht aufgrund von Missverständnissen zu Konflikten kommt.

**Missverständnisse, die man nicht ausräumt, wuchern wie Unkraut.**

Gerlinde Nyncke, (\*1925), deutsche Ärztin und Aphoristikerin, Quelle : »Weggefährten«, Gedanken und Aphorismen

## Kommunikation, Teil 2 – der die Botschaft verzerrende Filter



verschiedene Inhalte einer Botschaft:	empfangene Inhalte:
<ul style="list-style-type: none"> <li>———— Sachinhalt</li> <li>- - - - - Selbstopfenbarung</li> <li>- - - - - Beziehungsinformation</li> <li>————&gt; Appell</li> <li>————&gt; unterschwellige Botschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- - - - - „gehörter“ Sachinhalt</li> <li>- - - - - Bild des Empfängers vom Sender</li> <li>- - - - - Wie denkt der/die über mich</li> <li>————&gt; Was soll ich machen</li> <li>- - - - - Was will er/sie mir eigentlich / sonst noch sagen</li> </ul>

### Wie entsteht der verzerrende Filter?

Es gibt verschiedene Ursachen für den Filter, die alle zusammenwirken:

#### 1. Äußere Ursachen

- **gestörte oder beeinträchtigte Aufmerksamkeit oder Wahrnehmung** (Ablenkung, Müdigkeit, akustische Störungen, Hörprobleme etc.)  
Abhilfe: konzentrierte Aufmerksamkeit und Zuwendung
- **Verständnisschwierigkeiten** (Sprachprobleme, fehlendes Vorwissen, Fachjargon, etc.) Jer 5,15; 2Petr 3,16  
Abhilfe: Übersetzung, Erklärung, Erläuterung, Zusammenhang
- **feindliche Störaktionen**, v.a. durch den **Diablos** – den Durcheinanderwerfer, den **Teufel**. Das Wort bezeichnet laut Sprachschlüssel **einen, der in böser Absicht anklagt und entzweit ohne jeden Grund**. Der Teufel wird so genannt, weil er **schon im Anfang Gott im Paradies anklagte und verleumdete**, da er einem Wachstum des menschlichen Wissens und Glücks abgeneigt war (vgl. 1Mo 3,5; Joh 8,44). Der Teufel klagt Gott an und verleumdet ihn immer noch **durch die Eingebung falscher und lästerlicher Vorstellungen**. Er wird außerdem so genannt, weil er der **Ankläger der Brüder** vor Gott ist (Offb 12,9f; vgl. Hi 1,2). Er sät gezielte Desinformation in unserer Kommunikation, Zwietracht und Trennung sind sein Ziel.  
Mt 13,19; Mt 13,25; Mt 13,38; Spr 6,12; Spr 6,13; Spr 6,14; Spr 6,16-19; Spr 16,28

#### 2. Innere Ursachen

Bewusste oder unbewusste Fehlinterpretationen und Unterstellungen (Übertragungen und Projektionen) aufgrund des Herzenszustands (Bodenbeschaffenheit) des Hörers  
Mt 13,3-9

- **Selbstbild:** Je nachdem, wie ich über mich selbst denke, was für Festlegungen ich z.B. auch in meinem Herzen über mich habe, werde ich Äußerungen anderer interpretieren – z.B. Sachanfragen als Kritik, Zurückweisung oder Ablehnung empfinden („Was ist das Grüne in der Soße?“ – „Wenn dir mein Essen nicht schmeckt, kannst du ja woanders hingehen“). Ein biblisches Beispiel dafür finden wir in der Reaktion von Eliab, dem älteren Bruder Davids, auf Davids Fragen bzgl. Goliath (nachzulesen in 1Sam 17,17ff). Er wurde sehr zornig und unterstellte David Bosheit und Vermessenheit – Hintergrund war sicher die Frustration und Scham über eigene Unzulänglichkeit (fehlender Mut und Gottvertrauen im Kampf)
- **ausblenden (nicht hören, was nicht in meine Wirklichkeit passt)**  
Dieses Verhalten kann man in Talkshows oder politischen Diskussionen häufig feststellen: Menschen sind gar nicht bereit, dem anderen wirklich zuzuhören und seine Argumente zu bedenken, sondern schieben den Filter ihrer Meinung dazwischen. Leider passiert dasselbe auch in Ehen, Familien und christlichen Gemeinschaften.  
Joh 8,43-47; 2Mo 6,9; Jer 7,24  
Spr 18,13(Hfa) **Wer antwortet, bevor er überhaupt zugehört hat, zeigt seine Dummheit und macht sich lächerlich**
- **Vorurteile und Negativerfahrungen, die Verletzungen verursachten und bittere Wurzeln aufwachsen ließen**  
bewirken, dass wir gar nicht richtig hinhören, sondern gleich unsere inneren „Schubladen“ aufmachen und den

anderen samt seinen Aussagen „einsortieren“ (sehr oft in das „falsche Fach“)

Biblische Beispiele: Nathanael (Joh 1,45+46), die Fürsten der Ammoniter (2Sam 10,1-4); der König von Israel (2Kö 5,6+7)

Hebr 12,15 indem ihr darauf achtet, dass nicht jemand an der Gnade Gottes Mangel leide, {O. von... zurückbleibe} dass nicht irgend eine **Wurzel der Bitterkeit** aufspresse und euch beunruhige, und **viele {O. nach and. Les.: die Vielen, d.i. die große Menge} durch diese verunreinigt werden;**

Diese „Filterbestandteile“ sind Folge der **Bosheit, Verdorbenheit, Verkehrtheit als böse Grundhaltung der Gesinnung** der Menschen (Sprachschlüssel = griech. *Kakia*), eine spezielle Form der Bosheit, nämlich **die Bosheit der Gedanken**.

Mt 15,19 Denn **aus dem Herzen kommen hervor böse Gedanken**, Mord, Ehebruch, Hurerei, Dieberei, {Im Griechischen stehen die Wörter von "Mord" bis "Dieberei" in der Mehrzahl} falsche Zeugnisse, Lästerungen;

Tit 3,3 Denn einst waren auch wir unverständlich, ungehorsam, irre gehend, dienten mancherlei Lüsten und Vergnügungen, führten unser Leben in **Bosheit** und Neid, verhasst und einander hassend.

Das führt zu einer Haltung (*kakoētheia*) der Bösartigkeit, Boshaftigkeit, **einer Einstellung, die alles in negativen Sinn auffasst und die Handlungen anderer immer böse deutet**. Es bezeichnet **eine Haltung, die Böses in anderen Menschen vermutet**.

Röm 1,29 erfüllt mit aller Ungerechtigkeit, **Bosheit**, Habsucht, {O. Gier} **Schlechtigkeit** (*kakoētheia*) ; voll von Neid, Mord, Streit, List, Tücke;

Röm 1,30 Ohrenbläser, Verleumder, Gottverhasste, Gewalttäter, Hochmütige, Prahler, **Erfinder böser Dinge**, Eltern Ungehorsame,

Röm 1,31 Unverständlich, Treulose, ohne natürliche Liebe, Unbarmherzige;

Natürlich gibt es genügend verletzende Worte, die auch so gemeint sind. Das soll in einem weiteren Teil dieser Betrachtungen über Kommunikation angeschaut werden. Hier geht es darum, dass wir sensibilisiert werden dafür, darauf zu achten, ob wir wirklich das gehört haben, was der andere gesagt hat oder ob ein Filter uns etwas Verzerrtes hat hören lassen.

Wir brauchen eine Umgestaltung unseres Denkens, damit wir „richtig“ hören lernen.

1Kor 5,8 Darum lasst uns Festfeier halten, nicht mit altem Sauerteig, auch **nicht mit Sauerteig der Bosheit und Schlechtigkeit**, sondern mit Ungesäuertem der Lauterkeit und Wahrheit.

Eph 4,31 Alle Bitterkeit und Wut und Zorn und Geschrei und Lästerung **sei von euch weggetan, samt aller Bosheit**.

Kol 3,8 Jetzt aber **legt auch ihr das alles ab: {Eig. habt ... abgelegt} Zorn, Wut, Bosheit, Lästerung, schändliches Reden aus eurem Mund**.

1Petr 2,1 **Legt nun ab alle Bosheit** und allen Trug und Heuchelei und Neid {Eig. Heucheleien und Neidereien} und alles üble Nachreden,

Mk 4,23 **Wenn jemand Ohren hat zu hören, der höre!**

Mk 4,24 Und er sprach zu ihnen: **Seht zu, was ihr hört; mit welchem Maß ihr messt, wird euch gemessen werden, und es wird euch hinzugefügt werden**.

Jak 1,19 Daher, meine geliebten Brüder, sei jeder Mensch **schnell zum Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn**.

Möge uns der HERR helfen, einander gut zu verstehen.

#### Literaturhinweise:

- Friedemann Schulz von Thun: Miteinander reden Teil 1, Störungen und Klärungen, Rowohlt Taschenbuch Verlag
- William Backus: Befreiende Wahrheit, Teil II, Vom aufrichtigen Umgang miteinander, Projektion J Verlag